

# Neuer naturnaher Gewässerlauf der Pfettrach

## Gewässerrenaturierung als landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahme

Bei der Errichtung von Hochwasserschutzbauwerken sind Eingriffe in die umgebende Natur und Landschaft leider nicht immer zu vermeiden. So auch bei den durchgeführten Maßnahmen im Bauabschnitt Altdorf-Süd (BA 2), wo z.B. größere Gehölzbestände auf dem bestehenden rechten Deich entfernt werden mussten.

Als Ausgleich und Ersatz dafür hat die dort stark begradigte und strukturarme Pfettrach einen neuen, naturnahen Gewässerlauf erhalten. Gleichzeitig entstehen auf den Uferzonen durch Gestaltungs-, Pflanz- und Pflegemaßnahmen neue Lebensräume für auentypische Tiere und Pflanzen als „Ergänzende hydromorphologische Maßnahmen“. Die Maßnahmen dienen auch der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Den Spaziergänger und Erholungssuchenden erwartet zukünftig eine abwechslungsreiche und optisch reizvolle Flusslandschaft.

### Natürliche Sukzession

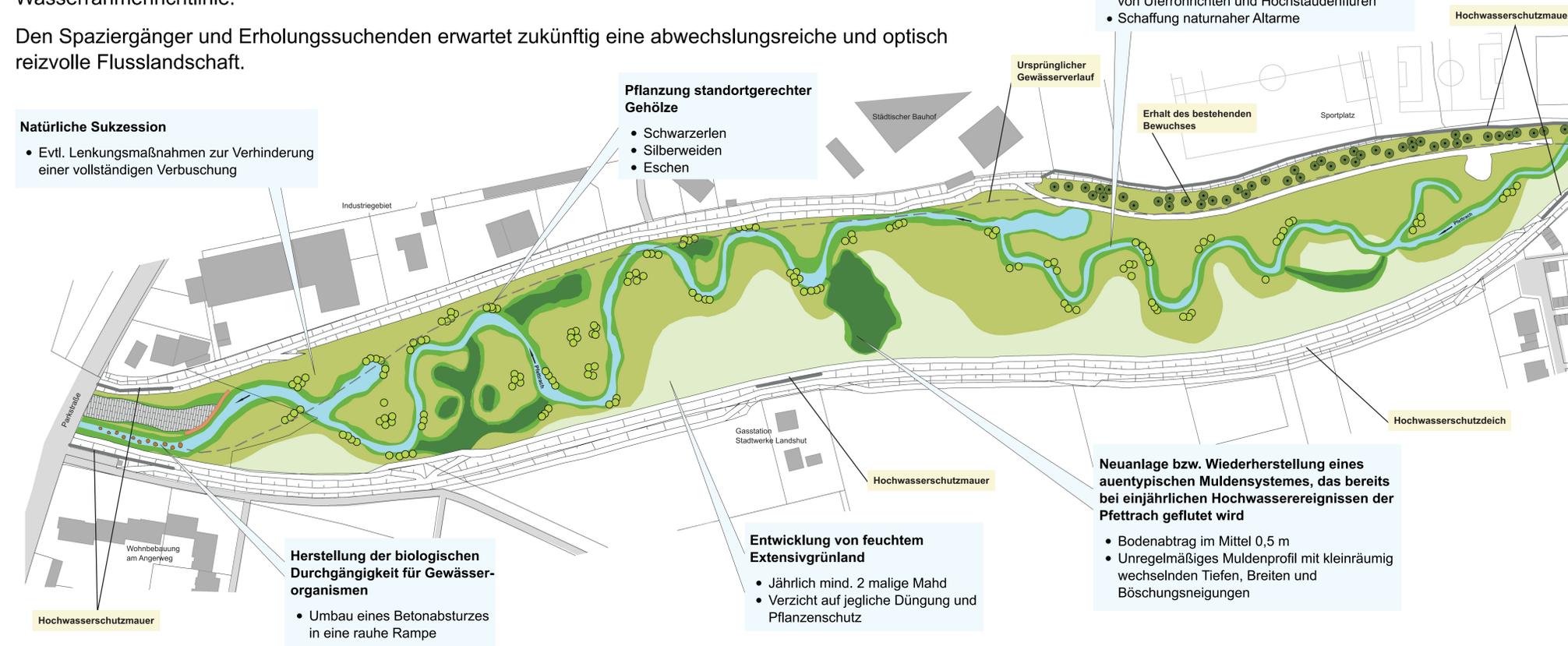
- Evtl. Lenkungsmaßnahmen zur Verhinderung einer vollständigen Verbuschung

### Pflanzung standortgerechter Gehölze

- Schwarzerlen
- Silberweiden
- Eschen

### Naturnahe Gestaltung der Pfettrach

- Naturnahe, mäandrierende bis geschwungene Linienführung
- Naturnahes Gewässerbett mit wechselnden Sohliefen und Sohlbreiten
- Laufverlängerung um ca. 300 m
- Ausgeprägte Flachuferbereiche zur Entwicklung von Uferföhrichtern und Hochstaudenfluren
- Schaffung naturnaher Altarme



### Herstellung der biologischen Durchgängigkeit für Gewässerorganismen

- Umbau eines Betonabsturzes in eine raue Rampe

### Entwicklung von feuchtem Extensivgrünland

- Jährlich mind. 2 malige Mahd
- Verzicht auf jegliche Düngung und Pflanzenschutz

### Neuanlage bzw. Wiederherstellung eines autotypischen Muldensystemes, das bereits bei einjährigen Hochwasserereignissen der Pfettrach geflutet wird

- Bodenabtrag im Mittel 0,5 m
- Unregelmäßiges Muldenprofil mit kleinräumig wechselnden Tiefen, Breiten und Böschungsneigungen



▲ Luftbild: Klaus Leidorf  
Bilder der Baumaßnahmen: WWA Landshut